

# Die Schachkombination

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 30

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

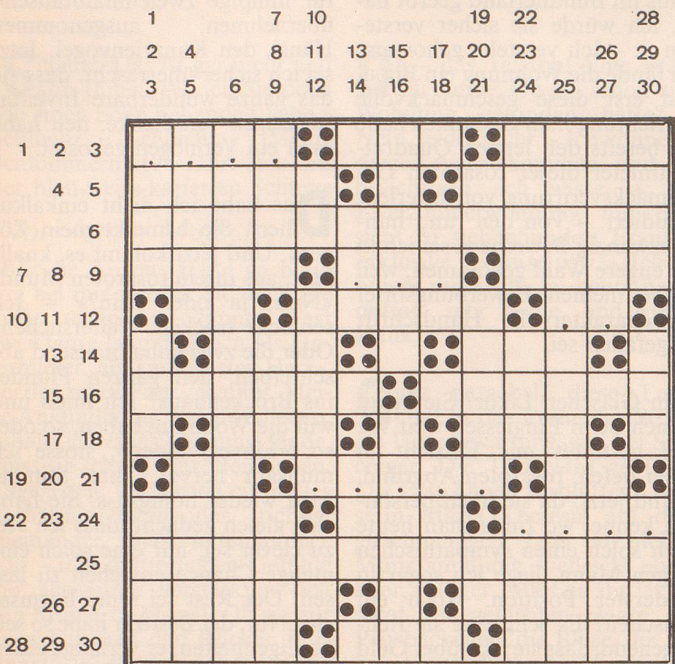
# Gesucht wird ...

Er wohnt, knapp zweiundzwanzig Jahre alt, in Rom und sitzt in der Via Torre Argentina 34, drei Treppen hoch, und hat eine Novelle im Sinn, die ebenso fragil und knapp werden soll wie die Novellen, deren Fahnen er nach Empfang der Post in Händen hält. Worum soll es gehen? Um ihn selber, um einen jungen Mann, der noch ein wenig jünger ist als der Schreibende selbst. Der Junge ist nicht fürs Leben gemacht. Er ist ein zartes Kind und leidet an allem. Die Schule ist eine wahrhaftige Folterkammer für ihn. Wie sein Autor bleibt er mehrmals sitzen und schafft das Abitur nie. Einzig die Musik, der sich auch die Mutter verschrieben hat, erlöst ihn vom Alltag. Doch wo beginnen? Unserem Autor schaudert vor der riesigen Arbeit. Und so geht er vier Generationen zurück, um seine Hauptfigur zu «erklären». Während der Arbeit erkennt er, dass Schreibenkönnen Schreiben*müssen* bedeutet und vor allem: das Leben beobachten, doch selber nicht leben dürfen. Aus der Novelle entwickelt sich ein Roman. Noch während der Arbeit daran reist er nach München zurück, wo er in der Nähe der mütterlichen Wohnung eine Mansarde mietet. Als der Roman nach drei Jahren beendet ist, schickt er ihn an denselben Verleger, der schon seine Novellen herausgebracht hat. Da er keine Kopie besitzt, will er das Paket für 1000 Mark versichern lassen. Doch der Postbeamte lehnt die Versicherung empört ab, da es sich doch «nur» um beschriebenes Papier handle. Schliesslich muss er sich fügen. Der Verleger lehnt das Manuskript vorerst ab mit den Worten «zwar eindrucksvoll, aber viel zu lang!» Er schlägt vor, das Manus auf die Hälfte zu kürzen. Doch der Autor lehnt in einem eindrucksvollen Plädoyer ab. Als das Buch schliesslich endlich in zwei Bänden erscheint, hat die «Novelle» einen Umfang von 1099 Seiten.

Wie heisst der «Dichter» und wie die Novelle selbst?

hw

(Antwort auf Seite 35)



wv

## Das Gedächtnis nimmt ab ...

Waagrecht: 1 ???; 2 der grosse Zorn des Philipp Hotz; 3 Unteroffizier in der Marineuniform; 4 brauchte einst der Barbier, um Rasierblut zu stillen; 5 virtuose Musiker und Stenotypistinnen spielen darauf; 6 Boxer- und Athletengewicht bis 75 Kilogramm; 7 liegt im grossen Delta des Nils; 8 ???; 9 Nancys Schuh; 10 Windrosenrichtung; 11 fliesst zum Meer oder als Elektronen in Drähten; 12 ??; 13 wird in Holz und Metall gefräst; 14 kleiner Anfang zum Ornament; 15 speiht Lava, Feuer und Flammen; 16 die jungen Jungen; 17 Münzen aus Rumänien; 18 studierter und gekürzter Landwirt; 19 bestimmt seine Geschicke noch in der Landsgemeinde; 20 ?????; 21 der kleine Oberinspektor; 22 kümmert sich um deutsche Autofahrer; 23 die alte Wolga; 24 ???; 25 kunstvolle Scheinwelt der Bühne; 26 Gebirge an der sowjetisch-chinesisch-mongolischen Grenze; 27 saftige Früchtchen; 28 er brummt auch bei guter Laune; 29 Königstitel als Hundename; 30 grüner Wasserbewohner.

Senkrecht: 1 Vorläufer vom Jeans-Tschöpli; 2 türmt sich auf Bürotischen; 3 türkischer Matrose; 4 Prophet aus Thisbe im ostjordanischen Gilead; 5 das Rheinwaldhorn ist ihr höchster Gipfel; 6 kämpfen im Herbst wieder um Bundeshausstühle; 7 englische Knacknüsse; 8 manche germanische Sagenfrau; 9 französischer Karren; 10 gehört zu den Jurakantonen; 11 jener der Weisen wurde noch immer nicht gefunden; 12 Münzmetall der Chemiker; 13 local mean time als mittlere Ortszeit; 14 europäischer Insulaner; 15 seine Nationalflagge ist rot-weiss-grün; 16 wird bei uns wohl kaum im Juli fallen; 17 Gemeinde im finnischen Nordkarelien; 18 das, was man eben hat; 19 teilweise ganz gekürzt; 20 Mond- und Lohnzeit; 21 Schild am Informationsbüro; 22 steckt in der Polenta; 23 synkopenreicher Vorläufer des Jazz; 24 fliesst aus Finnland zum Bottnischen Meer; 25 die Prinzessin aus der Asche; 26 Berg mit berühmten Klosterburgen; 27 zwei Dörfer am Weg zum Hochybrig; 28 Genfer Kopf; 29 Hottentottenantilope; 30 ein Baum in London.

## Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 29

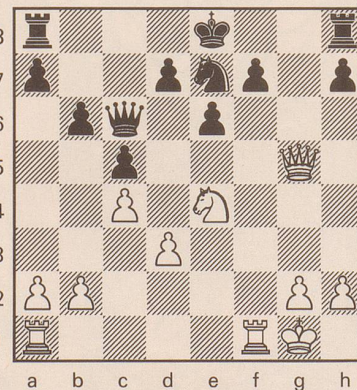
Wer Felsen bewegt, scheidert an Kieselsteinen. (Peter Benary)

Waagrecht: 1 Tief, 2 wer, 3 Niet, 4 Lebewesen, 5 Felsen, 6 bewegt, 7 Ede, 8 Anker, 9 Sol, 10 lo, 11 IC, 12 lo, 13 Ai, 14 scheidert, 15 Kuh, 16 tre, 17 Tod, 18 Adama, 19 ihr, 20 Ara, 21 Konus, 22 Tee, 23 Nute, 24 Lido, 25 Kieselsteinen, 26 essen, 27 Neige, 28 Roer, 29 ade, 30 Seon.

Senkrecht: 1 tafeln, 2 Tanker, 3 Edo, 4 Kor, 5 Iso, 6 Elle, 7 Sudanese, 8 Fes, 9 ich, 10 User, 11 Beach, 12 Akten, 13 wenn, 14 Erdoel, 15 EW, 16 Kai, 17 an, 18 Sud, 19 Rebe, 20 Tumult, 21 Serie, 22 Asien, 23 New, 24 Ort, 25 dies, 26 Ines, 27 Tritonie, 28 Goa, 29 ehe, 30 ego, 31 Titlis, 32 Rennen.

## Die Schachkombination

Es heisst nicht ohne Grund, dass virtuosos Angreifen im Schach nicht zu erlernen sei. Man muss es offenbar im Blut haben; den Instinkt dafür besitzen, ob und wie die gegnerische Stellung im Sturm zu nehmen sei. Denn wer wagt, verliert meist, gilt im Schach wie kaum irgendwo. Die meisten Spitzenspieler der Welt pflegen daher einen positionell betonten Stil, der im Kern eigentlich nur auf Felderschwächen und Bauerngewinn zielt. Die sonderbare Minderheit der waghalsigen Angreifer wird darum auch, wenn der Erfolg nicht ausbleibt, von den gewöhnlichen Strategien rasch zu Zauberern gestempelt, die mit dem Teufel im Bund stünden. Solch ein sieggewohnter Hasardeur war und ist noch heute der aus dem lettischen Riga stammende Michael «Mischa» Tal. Er wurde zum Inbegriff für Opferangriffe, als er 1960 im Alter von 23 Jahren den Weltmeistertitel eroberte. Er blieb zwar nur ein Jahr auf dem Thron, musste später auch aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten, doch Tal-sche Kombinationen des heute 50jährigen sind im Weltschach immer noch keine Mangelware. So wie 1982 beim IZT in Moskau, als Tal – aus abgebildeter Stellung mit Weiss am Zug – seinen Gegner GM Johan van der Wiel aus Holland in nur vier Zügen in die Knie zwang. Wie tat er das?



j.d.

(Auflösung auf Seite 35)